

Branchencheck | Südafrika

Gesundheitswirtschaft

Rund zwei Drittel der deutschen Ausfuhren von Medizintechnik nach Subsahara-Afrika entfallen auf Südafrika. Geplant wird der Einstieg in die Herstellung eines Coronaimpfstoffes.

09.07.2021

Von Fausi Najjar | Johannesburg

Die Produktion von Schutz- und Hygieneartikeln und Geräten zur Behandlung von Covid19, zum Beispiel Beatmungsgeräten, floriert. Insgesamt entwickelt sich der Markt für Medizintechnik schwach. Im ersten Quartal 2021 sind die deutschen Ausfuhren gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 17,6 Prozent zurückgegangen. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) will Südafrika bei der Produktion von mRNA-Impfstoffen unterstützen. Für deren Produktion sind die Pharmaunternehmen Biovac (Entwicklung) und Afrigen (Herstellung) vorgesehen. Ein Konsortium von Universitäten soll zum Know-how beisteuern. Die Impfkampagne in Südafrika wird bis circa März 2022 andauern.

Weitere Informationen:

[Schwache Wirtschaft bremst Medizintechnikmarkt in Südafrika](#)

Dieser Beitrag gehört zu:

[Erholung mit Unsicherheiten](#)

Mehr zu:

Südafrika
Gesundheitswesen, übergreifend
Branchen

Kontakt

Edith Mosebach

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 288

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

